

# LENGFELDER ERWARTUNGEN 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schuchardt,  
sehr geehrte Referentin, sehr geehrte Referenten der Stadt Würzburg,  
sehr geehrte Stadträtinnen, sehr geehrte Stadträte der Stadt Würzburg,

zunächst möchten wir uns über die sehr übersichtlich gestaltete Antwort der Stadt vom 20.1.2015 auf die Lengfelder Erwartungen 2014 bedanken. Hilfreich ist hierbei insbesondere die Nennung der zuständigen Dienststellen und Ansprechpartner. Um uns die Kontaktaufnahme zu erleichtern, regen wir an, uns beim nächsten Mal die jeweiligen E-Mail-Adressen und Telefonnummern mitzuteilen. Der Bürgerverein kann per E-Mail über folgende Adresse kontaktiert werden: [kontakt@buergerverein-lengfeld.de](mailto:kontakt@buergerverein-lengfeld.de) oder [aj.angenvoort@t-online.de](mailto:aj.angenvoort@t-online.de).

Telefonisch erreichen Sie mich unter der Nummer: 28 43 63.

Wir würden uns freuen, wenn auf diesen „kurzen Dienstwegen“ in diesem Jahr ein reger und zeitnaher Austausch zum Wohle der Bürger Lengfelds gelänge.

Auch in den Lengfelder Erwartungen 2015 bitten wir, wie bereits in den Vorjahren schon mehrmals erbeten, uns Pläne und Untersuchungsergebnisse zuzusenden. Leider sind uns diese in der Vergangenheit nur selten zur Verfügung gestellt worden. Es besteht ein öffentliches Interesse über Planungen informiert zu werden. Ein umfangreiches Akteneinsichtsrecht sieht unter anderem das **Bayerische Umweltinformationsgesetz** vor. Viele der in den Lengfelder Erwartungen 2015 angesprochenen Pläne und Maßnahmen fallen in den Anwendungsbereich des Art. 2 dieses Gesetzes. Wir bitten daher die angesprochenen Pläne und Untersuchungsergebnisse zeitnah zu übersenden bzw. mit uns einen Termin zur Einsichtnahme zu vereinbaren.

Wir würden uns freuen, wenn in Lengfeld im Jahr 2015, wie bereits in unserem Schreiben vom November 2014 erläutert, eine Bürgerversammlung stattfinden könnte. Gerade in Lengfeld finden derzeit einige größere Baumaßnahmen statt. Bei einer Bürgerversammlung hätten alle Bürger die Möglichkeit sich selbst über die laufenden und anstehenden Baumaßnahmen und Entwicklungen in Lengfeld zu informieren und Vorschläge einzubringen. Auch wenn Lengfeld in diesem Jahr „noch nicht an der Reihe“ ist. Begrüßenswert wäre es, Bürgerversammlungen dort durchzuführen, wo gerade viele Maßnahmen anstehen bzw. sich im Prozess befinden. In keinem Jahr zuvor gab es in Lengfeld so viele Baustellen, wie zur Zeit.

**Andrea Angenvoort-Baier**  
**(1. Vorsitzende des Bürgervereins Lengfeld e.V.)**  
**März 2015**

# Lengfelder Erwartungen 2015 Entwurf

## R ü c k b l i c k z u 2014 Positives :

1. Die Mehrheit der Stadtratsfraktionen hat sich für den Ausbau eines Schulschwimmbades im Würzburger Norden - auf dem Gelände der Wolfskeel-Schule – ausgesprochen. Damit ist ein erster Schritt zur zukünftigen Sicherung der Schwimmfähigkeit für Lengfelder Grundschüler getan.
2. Frau Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake hat unsere letztjährige Aktion „Sauberes Lengfeld 2014“ persönlich begleitet und ein Grußwort gesprochen.
3. Bei den Haushaltsberatungen im November 2014 wurden Gelder zur Planung der Stauerstraße in Richtung Georg-Engel-Straße eingestellt.
4. Bei den Haushaltsberatungen im November 2014 wurden Gelder zur Planung für die Erweiterung der Aussegnungshalle (Wetterschutz) auf dem Lengfelder Friedhof für das Jahr 2016 eingestellt.
5. Zur Verbesserung der Gewässerqualität der Kürnach und als Hochwasserschutzmaßnahme wurde mit dem Bau eines groß dimensionierten Regenüberlaufbeckens begonnen und dabei umfangreiche Investitionen getätigt. (Wobei wir aus Umweltschutzgründen ein Festhalten am Mischsystem ferner kritisch sehen)
6. Bei einer Ortsbegehung mit dem Tiefbauamt wurde der BV darüber informiert, dass die verschiedenen Varianten zum Bau des Kreisels Pilziggrundstraße/Werner-von-Siemens-Straße den betroffenen Anliegern vorgestellt wird. Ein Fahrradweg findet mit Berücksichtigung.
7. Wir begrüßen es, dass Umweltamt, WWA und EBW sich 2014 zusammengesetzt haben, um ein Gewässerentwicklungskonzept zu erstellen. Gleichwohl kritisieren wir, dass dies reichlich spät geschieht; in Anbetracht der Tatsache, dass das WHG aus dem Jahr 2010 eigentlich eine Verbesserung der Gewässerqualität bis Ende dieses Jahres vorsieht.
8. Das Tiefbauamt (namentlich Frau Singer) vereinbart mit dem BV sehr frühzeitig Ortstermine, so dass wir Auswahlmöglichkeiten haben und unsere Beiräte rechtzeitig informieren können.

## R ü c k b l i c k zu 2014 **Negatives** :

1. Die Anregung –formuliert aus der Beiratssitzung des BV- eine Bürgerversammlung in Lengfeld durchzuführen wurde mit dem Argument abgelehnt, Lengfeld sei noch nicht dran. Andere Stadtteile würden schon länger warten. Dem ist entgegen zu halten, dass es in Lengfeld viele offene Baustellen gibt, zu denen die Lengfelder Bürger Pläne sehen und informiert werden wollen. Man sollte zeitnah informiert werden und nicht erst Jahre hinterher.
2. Auf die Problematik mit der Kürnach wird völlig unzureichend eingegangen. Lediglich das Thema der Renaturierung wurde erwähnt. Auf die Hauptproblematik der Gewässerverunreinigung wurde in keiner Weise eingegangen.
3. § 55 WHG sieht bei der Sanierung des alten Kanalnetzes vor, dass auf ein Trennsystem umgerüstet werden soll. Die Stadt realisiert in Lengfeld jedoch weiterhin das Mischsystem. Das Ziel des WHGs, aus Gewässerschutzgründen, am Ende der Entwicklung ein Trennsystem durchgeführt zu haben, ist damit in weite Ferne gerückt.
4. Es wurde kein neuer Bebauungsplan für das Sportgelände zwischen Stauferstraße und Friedhof aufgestellt; den derzeit noch bestehenden haben wir nicht erhalten.
5. Das aufgrund mehrere Fehlanlüsse mit Abwasser kontaminierte Erdreich (in den Jahren 2006 bis 2011) im Auwäldchen, das sich zwischen der Straße „Mühlenhang“ und Bushaltestelle „Holzmühle“ befindet, wurde nach mehrmaligen Ortsbegehungen und Aufforderungen in den vergangenen Lengfelder Erwartungen immer noch nicht beseitigt.
6. **Bereits seit 8 (!) Jahren besteht auf der „Lengfelder Höh“ die Endbushaltestelle die für den ÖPNV nicht nutzbar ist**
7. Zwar ist es zu begrüßen, dass Umweltamt, WWA und EBW sich 2014 zusammengesetzt haben, um ein Gewässerentwicklungskonzept zu erstellen und Mittel dafür im Haushaltsplan bereits beantragt sind. Gleichwohl kritisieren wir, dass dies reichlich spät geschieht; in Anbetracht der Tatsache, dass das WHG aus dem Jahr 2010 eigentlich eine Verbesserung der Gewässerqualität bis Ende dieses Jahres vorsieht.
8. Keine konkreten Planungen zur Verbesserung am Greinbergknoten

# Lengfelder Erwartungen 2015 Entwurf

## 1 Kürnach als Teil des Abwassersystems

Es bleibt abzuwarten, ob die umfangreichen Baumaßnahmen der Regenüberlaufbecken zu einer Verbesserung der Wasserqualität in der Kürnach führen werden.

In den Lengfelder Erwartungen 2014 Abschnitt 1 Haben wir zu der Thematik ausführlich Stellung genommen. Nach wie vor beschäftigen uns folgende Fragen:

### 1.1

Der Bürgerverein möchte darüber informiert werden, in welchen Gebieten Lengfelds Trennkanalisationssysteme verwirklicht wurden.

### 1.2

Wir hatten angeregt, dass jährliche Fisch- und Insektenbestandsaufnahmen erfolgen sollten. Verendete Fische sollten auf Rückstände untersucht und die Ergebnisse offengelegt werden. Hat die Stadt diesbezüglich einen Gewässerbiologen beauftragt?

### 1.3

Hat die Stadt Würzburg vom WWA Aschaffenburg Einsicht in die Kontrolldaten zur Gewässergüte eingefordert? Wenn ja, bitten wir darum, uns diese Daten seit dem ersten Fischsterben im Jahr 2011 zuzuschicken.

### 1.4

Wie unser Bachpate, Herr Hampl, in einem Schreiben vom 13.11.2013 an Herrn Kirchner vom Umweltreferat, bereits beschrieben hat, unterstützen wir folgende Renaturierungsmaßnahme:

Nördlich der TSV-Lengfeld-Tennisplätze teilt sich die Kürnach in zwei Bachläufe auf. Das an der Ostseite verlaufende Teil ist jedoch verlandet und führt kaum noch Wasser. Dieses könnte ausgebagert werden, so dass ein weiterer Lebensraum für bachtypische Tiere und Pflanzen wiederbelebt werden kann.

Bei einem Ortstermin mit Stadtrat Wolfgang Roth, Herrn Jörg Roth (Tiefbauamt), Herrn Kuhn (Umweltreferat) und mehreren Mitbürgern wurde besprochen, dass im Rahmen eines Gewässerentwicklungsplans der historische Bachlauf wieder ausgehoben wird. Da ein Gewässerentwicklungsplan äußerst umfangreich ist, wird angeregt, diesen Kürnachabschnitt vordringlich zu behandeln, damit dies in angemessener Zeit erledigt werden kann. Angedachter Zeitraum: Maximal 3 Jahre.

### 1.5

In der Straße „Mühlenhang“ gab es mehrere „Fehlanschlüsse“ (das heißt Nichtanschlüsse) häuslichen Abwassers in das Würzburger Kanalnetz. Demzufolge drang in den Jahren 2006 bis 2011 täglich Abwasser in den Waldboden des Auwäldchens, das sich zwischen der Straße „mühlenhang“ und der Bushaltestelle „Holzmühle befindet. Bei mehreren Ortsbegehungen mit dem Entwässerungsbetrieb wurde besprochen, dass das Erdreich beseitigt werden müsse. Zuletzt wurde dies bei dem Ortstermin am 19.3.2015 mit Herr Öhler vom Entwässerungsbetrieb und Herrn Kuhn vom Umweltreferat der Stadt Würzburg erörtert. Da Herr Öhler nicht „mit schwerem Gerät“ in das Waldgebiet vordringen möchte, halten wir es für notwendig, zunächst eine Bodenprobe nehmen zu lassen, um den Kontaminierungstatbestand positiv festzustellen. Dies kann vom Labor des städtischen Klärwerks durchgeführt werden.

Um eine entsprechende Kontaktaufnahme zu einem Ortstermin mit dem Klärwerk und dem BV wird gebeten.

## **2 Radwegenetz**

Ausbau eines funktionierenden **Fahrradwegenetzes**

Nach wie vor möchten wir über den Planungsstand eines Radwegenetzes für Lengfeld informiert werden.

### **2.1**

Zunächst wird eine Optimierung der Beschilderung angeregt; insbesondere in der Werner-von-Siemens-Straße.

### **2.2**

Ferner möchten wir über die Radwegeentwicklung in der Werner-von-Siemens-Straße zeitnah informiert und in die Planungen mit einbezogen werden.

### **2.3**

In der Ausgabe vom 9.1.2015 von Volksblatt und Main Post stand zu lesen, dass entlang der Kürnach ein neuer Geh- und Radweg geplant werden soll. Dies ist für uns völlig neu. Wir erbitten daher mehr Informationen, wo genau, was und in welchem Umfang geplant wird. Die Beschilderung des Radweges zwischen Kürnachtalhalle bzw. Werner-von-Siemens-Straße zur Kürnachtalstr. Ist wieder herzustellen.

### **2.4**

Wir bitten um Einbindung in die aktuellen Radwege-Planungen in der Nürnberger-Straße auf der Höhe des Real-Marktes – zusammen mit den Initiatoren des „Versbacher Fahrradsonntags“ um Matthias Hart.

### **2.5**

Die vorhandene Radwegesituation im Rosenmühlweg ist vor allem infolge abgestellter Fahrzeuge unbefriedigend. Hier sollte ein absolutes Halteverbot auf beiden Seiten und eine Radwegmarkierung auf der Fahrbahn den Anschluss der beiden Radwege ermöglichen.

Wir bitten sie, uns bereits vorliegende Planungsunterlagen zuzusenden.

## **3 Nordbad (Lindleinsmühle)**

Wir regen an, dass das Schwimmbecken mit einer Wassertiefe von 3,80 m und Sprungtürmen ausgelegt wird. Die Argumentation hierfür entnehmen Sie bitte den Lengfelder Erwartungen 2014 Abschnitt 3.2.

Über die Ausgestaltung des Bad-Neubaus im Würzburger Norden möchten wir informiert werden.

## **4 Verbindungen der Neubaugebiete mit dem Altort**

### **4.1**

Mehrere Verbindungen zwischen Pilziggrund/Lengfelder Höh und Altort sind notwendig. (siehe Lengfelder Erwartungen 2014)

## 4.2

Zu Ihren Ausführungen im Schreiben vom 22.01.2015 unter Punkt 4.1.10. möchten wir betonen, dass **keine** Öffnung der Schranke zwischen Wohngebiet und Gewerbegebiet gewünscht ist. Dies würde eine Verbindung zwischen der B 8 und B 19 bedeuten und würde den überörtlichen Verkehr ins Wohngebiet bringen. Dieser Abschnitt muss von der Stadtverwaltung falsch verstanden worden sein.

## 5 ÖPNV

Den Ausführungen im Antwortschreiben vom 22.01.2015 wird Folgendes entgegengehalten:

Eine Zusammenführung aller Buslinien in Lengfeld bei der Endbushaltestelle „Lengfelder Höh“ ist aus unserer Sicht wünschenswert. Die Verbindung erhöht insgesamt die Attraktivität Lengfelds. Zu den näheren Ausführungen hierzu sei auf die Lengfelder Erwartungen 2014 Abschnitt 4.1 hingewiesen. Da die Linie 34 derzeit die Haltestelle Stauferstraße auf der „Lengfelder Höh“ bedient, muss unseres Erachtens auch diese Linie optimal in die Planungen mit eingebunden werden. Nach Vollendung der Verbindung Lengfelder Höh – Altort sollte eine Verlängerung der Linie 26 erfolgen.

## 6 Verkehr

Die Verkehrsbelastung in Lengfeld nimmt stetig zu. Die jüngsten Messergebnisse der Firma Wölfel, deren Gutachten von der Stadt Würzburg in Auftrag gegeben wurde, weisen auf, dass an mehreren Stellen in Lengfeld der Grenzwert von maximal 67 dB(A) überschritten wurde; insbesondere in der Werner-von-Siemens-Straße, der Frankenlandstraße, Am Sonnfeld und in der Industriestraße.

### 6.1

Diese Grenzwertüberschreitungen sind sicherlich darauf zurückzuführen, dass die oben genannten Straßenzüge mit dem Abkürzungsverkehr durch Lengfeld belastet sind. Seit Jahren weisen wir darauf hin, dass dieser Abkürzungsverkehr über eine Lösung am Greinbergknoten reduziert werden muss. So könnte an der Kreuzung von der B 19 kommend die Linksabbiegespur in Richtung Kitzingen auf die B 8 zweispurig ausgebaut werden, um zu ermöglichen, dass mehr als nur maximal 6 Fahrzeuge zwischen den Ampelschaltungen abfahren können.

Besser wäre es allerdings, wenn die Linksabbieger nicht durch eine Ampelschaltung an der Durchfahrt gehindert werden würden. Die Lösung dieses Problems ist dringlich!

### 6.2

Bezüglich der Verbindungen Pilziggrund - Altort wird auf Punkt 4 verwiesen.

### 6.3

Die Gehwegsituation in der Werner-von-Siemens-Straße im Bereich der Firma Frauenfeld ist durch die parkenden Fahrzeuge extrem eng (beispielsweise kommen zwei Kinderwägen nicht aneinander vorbei). Auf der anderen Straßenseite jedoch befindet sich kein Gehweg, so dass eine Begegnung auf diesem Gehweg unumgänglich ist. Aufgrund der neuen Bebauung auf der gegenüberliegenden Seite und den weggefallenen Parkplätzen für die Tennisabteilung des TSV kann auf die Parkplätze nicht verzichtet werden. Insofern wird angeregt auf der Seite der Neubebauung den Gehweg durchgehend zu verbinden. Dies ist bei der Erstellung eines Bebauungsplanes zu berücksichtigen.



#### 6.4

Nachdem die Ampelschaltung der Kreuzung „Industriestraße“/„Frankenlandstraße“/„Alte Würzburger Straße“ verbessert wurde, ist eine Fußgängerampel „Industriestraße“ in Richtung „Frankenlandstraße“ auf der Straßenseite „Am Sonnfeld“ möglich, die eine direkte Querung mit dem entsprechenden Richtungsverkehr herstellt. Dadurch wird der weite, zeitraubende Fußweg über 3 Ampelanlagen erheblich verkürzt.

#### 6.5

Der Lengfelder Altort wird als Park&Ride-Abstellfläche von Pendlern aus dem nördlichen Landkreis genutzt, um die Linien 20 und 21 zu nutzen. Es wird angeregt, eine Park&Ride-Fläche bei IKEA anzusiedeln, da die Linie 25 viele schneller in die Stadt fährt. Außerdem fehlt im Würzburger Norden generell ein Park&Ride-Parkplatz. Diese gehören zu einer modernen Stadtentwicklung und tragen zur Verminderung der Schadstoffimmissionen in der Innenstadt bei.

**Wir bitten nach wie vor um rechtzeitige Information über alle anstehenden Planungen im Ortsbereich Lengfeld, damit sich die Bürger auf bevorstehende Veränderungen rechtzeitig einstellen können. Bei Ortbegehungen bitten wir darum, uns im Vorfeld mitzuteilen, welche Maßnahme genau besprochen werden soll, da viele Vorschläge nicht aus der Vorstandschaft des Bürgervereins kommen, sondern von Teilnehmern der Beiratssitzung; also von Vorständen anderer Vereine.**

### 7 Straßenerschließungs- und -ausbaubeiträge

Im Zusammenhang mit den Straßenausbaubeiträgen möchte der Bürgerverein und seine Beiräte über den Stand und die Entwicklungen bezüglich der Planungen in der Georg-Engel-Straße, dem Dorfgraben, der Nürnberger-Straße, der Werner-von-Siemens-Straße und der Pilziggrundstraße informiert werden. In Bezug darauf bitten wir um Auskunft, welcher Straßenkategorie die jeweilige Straße zugewiesen ist (Anlieger-, Haupterschließungs-, Hauptverkehrsstraße, verkehrsberuhigte Straße oder Ortsdurchfahrt). Weiter bitten wir um Information, welche dieser Baumaßnahmen zu Erschließungs- oder Ausbaubeiträgen führen.

Ferner möchten wir wissen, welche Kosten des Kreisverkehrs am Ende der Pilziggrundstraße auf die Anlieger verteilt werden; insbesondere welche Straßenabschnitte genau beteiligt werden sollen.

### 8 Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Nach der Innenstadt, Heidingsfeld und Versbach sollte auch Lengfeld diesem Konzept zugeführt werden. Auch in Lengfeld ist der Verkehr ein Schwerpunktthema, das seit Jahren ungelöst ist. Zwar verfügt Lengfeld am Ortsrand über Großmärkte, so dass die Nahversorgung gewährleistet erscheint. Allerdings befinden sich diese auf der Höhe, was gerade für alte Menschen beschwerlich ist. Ferner hat dies zum „Ausbluten“ des Ortskerns geführt. Damit verbunden das Problem, dass Neubaugebiete nicht optimal an den Altort angeschlossen wurden.

Auch Lengfeld hat keine optimale Radwegeverbindung in die Innenstadt; was daran zu sehen ist, dass viele immer noch mit dem Auto fahren. Das Fahrrad zu benutzen halten die Meisten für „zu gefährlich“.

## **9 Faulenbergkaserne**

Auch bezüglich der Planungen auf dem Faulenberg-Areal wollen der Bürgerverein und seine Beiräte zeitnah informiert werden. Dies gilt besonders für die anschließende Erschließung des Hublandgeländes und Einleitungen in den Kürnachbach.

## **10 Friedhof**

Über die Planungen zur Aussegnungshalle möchten wir informiert werden. Dabei sollte auch die Eingliederung des bis heute vernachlässigten Kriegerdenkmals (hängt ohne Bezug an einer Mauer am Dorfgraben) möglich sein. Ebenso wird auch die Suche nach der ehemaligen Kreuzigungsgruppe auf dem Friedhof angemahnt.

## **11 Senioren**

Bedarfsgerechtes Wohnen im Alter:

Nach verschiedenen Anläufen ist es immer noch nicht gelungen, für Lengfelder Bürger eine Seniorenwohnanlage in Lengfeld zu realisieren. Viele müssen gezwungenermaßen ins Umland (z.B. nach Estenfeld) ausweichen. Insbesondere besteht ein Interesse für betreutes Wohnen in Lengfeld. Dies spricht auch das Sozialreferat als Alternative für Lengfeld im Antwortschreiben auf die Lengfelder Erwartungen 2014 an. Gerade in dieser Lebensphase besteht ein erhöhtes Interesse daran, in seiner gewohnten Umgebung zu bleiben, um soziale Kontakte weiterhin wahrnehmen zu können.

Ergänzend bitten wir Sie uns mitzuteilen, in welchen Wohnanlagen für betreutes Wohnen und in welchen Alten- und Pflegeheimen derzeit Plätze frei sind. Sinnvoll erscheint für uns nur eine Unterbringung in der Nähe von Lengfeld. Gerne werden wir die Informationen dann auch an Bürger, die an uns herantreten, weitergeben.

## **12 Sonstiges**

Wenn Straßenbenennungen oder –umbenennungen anstehen, möchte der BV in den Prozess mit einbezogen werden.